


Weitere Informationen für die Redaktionen:

MESSE BREMEN · M3B GmbH

Frank Schümann, T 0421 3505 - 453

schuemann@messe-bremen.de
www.messe-bremen.de
Mehr Bandleaderinnen – Viele Premieren – Neue Sounds

Die Niederlande im Zentrum – „Jazz braucht Diversität“

jazzahead! 2024 mit Partnerland Niederlande: Drei volle Tage und Nächte vom 11. bis zum 13. April

Donnerstag, 1. Februar 2024 · Viele Acts aus dem Partnerland Niederlande, eine sehr starke Präsenz von Frauen und eine große Bandbreite aus allen Bereichen des Jazz, verbunden mit einer klaren gesellschaftlichen Aussage – so könnte man das musikalische Programm zusammenfassen, das die 40 Showcase-Acts auf der nächsten jazzahead! präsentieren. Sie findet als Fachmesse und Festival der MESSE BREMEN vom 11. bis zum 13. April in Bremen statt. Auch aus Deutschland und zahlreichen anderen europäischen Ländern kommen hochkarätige Künstler:innen, ganz zu schweigen von den Acts aus Übersee – „alleine für unser über die nächsten drei Jahre angelegtes Thema „Jazz from Africa“ hat die Jury drei hochspannende Ensembles aus dem Senegal, Kenia und Nigeria ausgewählt“, sagt der neue Artistic Advisor Götz Bühler.

Neben Deutschland stellen die Niederlande – in diesem Jahr auch das Partnerland der jazzahead! – den größten Anteil an Künstler:innen und Bands: allein acht Acts kommen daher, unter anderem das zwölköpfige Kika Sprangers Large Ensemble um die gleichnamige komponierende Saxophonistin, die mit ihrer wunderschön konstruierten Musik als eines der größten Jazz-Talente ihres Landes gilt, oder BOI AKIH, die Elektronik, Orgelklänge und pointierte Rhythmik mit balinesischen Mikrotönen verbinden. Gitarrist Reinier Baas und Saxofonist Ben van Gelder, feste Größen in der Amsterdamer Szene, repräsentieren wiederum eine moderne, melodische Impro-Form des Jazz, während das Marmoucha Orchestra eine faszinierende Fusion der nordafrikanischen Gnawa-Sounds mit europäischen Klangwelten und Instrumenten bietet.

Diese Acts stehen mit ihren spannenden Ansätzen einerseits für die Vielfalt und Klasse der niederländischen Szene, andererseits aber auch für die große Bandbreite des gesamten Showcase-Programms. Denn das hat es in sich: Krachend etwa das nur aus Frauen bestehende Quartett O.N.E. aus Polen, das Lyrik, folkloristische Einflüsse und Songwriting mit wilder Free-Jazz-Energie verbindet – ebenso kompromisslos wie Konventionen brechend. Ebenfalls dabei sind das Open Arms Project um den in Israel geborenen Star an der Klarinette Oran Etkin, der mit einem genre-sprengenden Ensemble mit Musiker:innen aus Brasilien und den USA auftreten wird (Bühler: „Der Name ist Programm“) oder der ungarische Gitarrist Bálint Gyémánt, der sich mit seinem Trio atmosphärisch zwischen eleganten Fusion-Klängen und Punkrock bewegt. Die elektronischen Avantgardisten von Antiánima aus Mexiko und der virtuose Fusion-Komplex um Yonglee & The DOLTANG aus Korea werden zum ersten Mal in Deutschland spielen, dazu einige der Musiker:innen des Themas „Jazz from Africa“ sowie aus der Ukraine und Israel. Besonders erfreulich sei auch, „dass zum ersten Mal seit dem Brexit wieder verstärkt Bands aus Großbritannien dabei sind, etwa der junge Pianist Sultan Stevenson aus der Talentschmiede der „Tomorrows Warriors“ oder die Band des schottischen Folk-Jazz-Saxophonisten Matt Carmichael“, so Kornitschky und Bühler.


Weitere Informationen für die Redaktionen:

MESSE BREMEN · M3B GmbH

Frank Schümann, T 0421 3505 - 453

schuemann@messe-bremen.de
www.messe-bremen.de

Erfreulich ist ein hoher Frauenanteil – überhaupt spielt Diversität eine wichtige Rolle im Programm. „Jazz braucht Diversität!“, wie jazzahead!-Leiterin Sybille Kornitschky betont: „Es ist ein gutes Zeichen, dass fünf der deutschen Bands von Frauen geleitet werden – und das nicht etwa nur, weil wir es politisch gewollt hätten, sondern weil es die aktuell spannendsten Bands sind.“ Die hochkarätig und international besetzten Jurys hätten so entschieden. Zu nennen sind hier unter anderem die Trios der Pianistinnen Alexandra Ivanova, Shuteen Erdenebaatar oder Julia Kadel (letztere ist auch preisgekröntes Gründungsmitglied der QUEER CHEER Community) oder Saxophonist Phillip Dornbusch mit der Band Projektor, dessen elektroakustische Soundwelten zwischen Avantgarde und Modern Jazz schwirren und eine ebenso klare wie zentrale Antirassismus-Aussage beinhalten.

Diese Grundhaltung gilt für das gesamte Programm. „Jazz hatte schon immer eine politische Komponente“, sagen Kornitschky und Bühler unisono. Hatte es vor einigen Jahren in Deutschland noch Diskussionen darüber gegeben, ob der Jazz seine politische Haltung verloren habe, ist sie jetzt wieder deutlich erkennbarer, so Kornitschky: „Wir wollen und müssen klar machen, dass wir diese Diversität feiern, dass wir in Gemeinschaft leben, auch auf der jazzahead! Wir sehen die Zeichen der Zeit, wollen aber auch Zeichen setzen.“ Jazz sei eine Musik, die verbinde und die keine Grenzen kenne – das wolle man auch während der jazzahead! in Bremen wieder ganz selbstverständlich und musikalisch deutlich machen.

Anhängend finden Sie wesentliche Informationen zu allen 40 Acts inklusive der Line-Ups und Videos. Schauen und hören Sie sich in Ruhe durch! Wenn Sie Interesse an einzelnen Bands oder Künstler:innen haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung – wir vermitteln Ihnen gerne Interviews! Alle Infos zu den Showcase-Konzerten finden Sie auch online unter <https://jazzahead.de/showcases/#sc-program>.

Ticket-Informationen:

Der jazzahead! PASS gilt für alle drei Tage inklusive CLUBNIGHT. Darüber hinaus sind für Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils Ganztages- (ALL IN) sowie Halbtages-Tickets (DAY oder NIGHT) erhältlich. Mehr Informationen und die Preise finden Sie [hier](#).

Tickets gibt es bei Nordwest Ticket in den Vorverkaufsstellen oder unter Telefon 0421 – 36 36 36 sowie über den eigenen [Webshop](#). Außerdem sind die Karten erhältlich beim Ticket-Service in der Glocke (0421 – 33 66 99), im Pressehaus des Weser-Kurier, in allen regionalen Zeitungshäusern oder online unter <https://jazzahead.de/>. Für Teilnehmende der jazzahead! 2024 ist der Zutritt zu den Showcase-Konzerten in der Messe-Registrierung inkludiert.

Und falls Sie es noch nicht getan haben: Bitte akkreditieren Sie sich!

Die Akkreditierung erfolgt über das Akkreditierungsformular der MESSE BREMEN. Hier der Link: <https://jazzahead.de/press/#akkreditation>.

(5.860 Zeichen inkl. Leerzeichen)


Weitere Informationen für die Redaktionen:

MESSE BREMEN · M3B GmbH

Frank Schümann, T 0421 3505 - 453

schuemann@messe-bremen.de
www.messe-bremen.de
Bildmaterial zum Download finden Sie unter folgenden Links:
Bild 1: [BOI AKIH](#) © Merlijn Doomernik

BOI AKIH aus den Niederlanden nehmen ihre Hörer:innen mit Akustik, Elektronik und Gesang in einer fast vergessenen Sprache auf eine Reise voller Kontraste und Parallelwelten.

Bild 2: [Julia Kadel Trio MPS](#) © David Dollmann

Die Pianistin Julia Kadel, die an die Kraft von Empathie und Kommunikation glaubt, ist seit über zehn Jahren an der Spitze des europäischen Jazz. Sie präsentiert ein neues Trio.

Bild 3: [O.N.E.](#) © Teo Olter

Das polnische Frauen-Quartett O.N.E. verbindet Lyrik, folkloristische Einflüsse und Songwriting mit wilder und kompromissloser Free-Jazz-Energie.

Bild 4: [Marmoucha Orchestra](#) © Rob Schreuder Photography

Unter dem Titel „Sonic Bridges“ gibt es eine Zusammenarbeit zwischen dem Amsterdamer Marmoucha Orchestra und dem marokkanischen Guembri-Star Mehdi Nasouli zu bewundern.

Bild 5: [Alune Wade](#) © Héra Ammar

Ist einer von drei Acts aus Afrika und steht mit seiner Band für das Thema „Jazz from Africa“: Der Bassist, Komponist und Sänger Alune Wade aus dem Senegal.

Fotos zu allen weiteren Showcase Acts finden Sie in unserer digitalen Pressemappe:

 Zugangsdaten Cloud: <https://cloud.m3b-bremen.de/s/HDkybyJq6NwMxf9>

Passwort: Jazzahead!_2024

Copyright Pressefotos:

Pressefotos dürfen nur für redaktionelle Zwecke in Zusammenhang mit Veranstaltungen der M3B GmbH verwendet werden. Die Urheberrechte liegen bei M3B GmbH/ Fotograf. Nutzungs- und Verwertungsrechte liegen bei der M3B GmbH. Pressefotos, die redaktionell verwendet werden, müssen mit der entsprechenden Quellenangabe versehen werden. Abdruck und Veröffentlichung der Pressefotos ist honorarfrei. Wir bitten Printmedien um ein Belegexemplar, elektronische Medien (Internet) um eine kurze Benachrichtigung. Für eine gewerbliche Nutzung der Pressefotos bedarf es der vorherigen schriftlichen Zustimmung.